



**Immer die**

**Erfassungsbogen  
für  
AWO Handreichung zur Familienbildung  
"Schauplatz Familienbildung"**

**Bildungs- und Beratungsangebote  
für Eltern und Familien  
bei der AWO  
in den neuen  
Bundesländern**

AWO Landesverband Sachsen-Anhalt  
vertreten durch Christa Pennekamp - Referentin Kinder- und Jugendhilfe-  
Klausenerstraße 17  
39112 Magdeburg  
Tel.: 03 91-627 90  
info@awo-lsa.de  
[www.awo-lsa.de](http://www.awo-lsa.de)

und

Projekt *mobile* Familienbildung-**moFa**  
Seeburger Ch. 2  
14476 Potsdam OT Groß-Glienicke  
033201- 500 63  
mofa@awo.org  
[www.mobile-familienbildung.org](http://www.mobile-familienbildung.org)

**Erfassungsbogen für AWO Handreichung "Schauplatz Familienbildung " -  
Bildungs- und Beratungsangebote für Eltern und Familien" bei der AWO in den  
neuen Bundesländern**

Bitte für jedes einzelne Projekt/jede Maßnahme einen gesonderten Fragebogen ausfüllen!

Anschrift des Trägers (Stempel)	
------------------------------------	--

<b>I. Name und Art des Angebotes/der Ansprechpartnerin/des Ansprechpartners</b>	
1. Wie heißt die Maßnahme? Wer ist der/die Ansprechpartner/in?	
2. Welchem Bereich lässt sich die Maßnahme zuordnen?	
<input type="checkbox"/> Eltern-Kind-Gruppe/Eltern-Kind-Kurs <input type="checkbox"/> Geburtsvorbereitung und -nachbereitung <input type="checkbox"/> Ehevorbereitung/Paarangebot allgemein <input type="checkbox"/> Kurs zur Förderung von Alltagskompetenzen <input type="checkbox"/> gemeinsame Unternehmungen/freizeitorientiertes Angebot <input type="checkbox"/> Elterngruppe <input type="checkbox"/> offener Treff <input type="checkbox"/> Erziehungskurs <input type="checkbox"/> Hausbesuchsprogramm <input type="checkbox"/> anderer Bereich:	
3. Wer führt die Maßnahme durch?	
Anzahl der Kursleiter//innen (pro Kurs):	
Berufsgruppe(n) (z.B. Sozialpädagog/innen, Erzieher/innen etc.):	
Verfügen die Mitarbeiter/innen über spezielle Aus-/Fortbildungen für die Maßnahme bzw. sind diese beabsichtigt? <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
Wenn ja, welche .....	
- Ansprechpartner/in für weitere Fragen zu dieser Maßnahme - Name, Vorname - Funktion - Kontakt: Tel/E-Mail	
4. Welchen Anlass oder Impuls gab es für die Schaffung des Angebotes?	

## II. Zielgruppe

1. Sollen mit der Maßnahme spezifische Zielgruppen erreicht werden?

nein, sie richtet sich prinzipiell an alle Eltern

ja, Zielgruppen sind

werdende Eltern

Eltern mit kleinen Kindern

Familien mit Migrationshintergrund

Väter

sozial benachteiligte Familien

andere:

2. Wer nimmt an der Maßnahme teil?

Elternteile/Paare

Eltern und Kinder

Großeltern/Eltern und Kinder

auch andere Sozialisationsinstanzen (z.B. Lehrer/innen, Erzieher/innen):

3. Richtet sich die Maßnahme an Familien, die bereits durch andere Einrichtungen der Jugendhilfe begleitet werden?

ja

nein

Um welche handelt es sich?

Frühförderung

Kita

Erziehungsberatung

Familienhilfe

Tagesgruppe

stationäre Hilfen

andere:

Findet die Maßnahme

im Vorfeld oder als Alternative

als ergänzendes Angebot während oder

nach Anschluss

der anderen Angebote statt?

4. Wie wird die Zielgruppe erreicht?

„Komm-Struktur“

„Geh-/Bring-Struktur“

Mischform

Beschreibung des Vorgehens:

### III. Zielsetzung

1. Welche Zielbereiche sollen primär angesprochen werden?

- Eltern-Kind-Beziehung
- Erziehungskompetenz der Eltern
- Innerfamiliäre Kommunikation
- Alltags- und Beziehungskompetenzen
- familiäre Selbsthilfe
- Mitwirkung der Eltern/Elternbeteiligung
- andere:

2. Welche Ziele verfolgt die Maßnahme in Bezug auf die Eltern/Partner?

- Wissen über kindliche Entwicklung und Verhalten
- Förderung von Erziehungskompetenzen
- Selbstreflexion
- Bewältigung des Alltags
- Problem-/Konfliktbewältigung
- Schaffung eines sozialen Netzwerks
- Selbstvertrauen
- Kommunikationsverhalten
- Feinfühligkeit, soziale Wahrnehmung
- andere:

3. Verfolgt die Maßnahme spezifische Ziele in Bezug auf das Kind?

- nein**
- ja:**
  - soziale Entwicklung
  - emotionale Entwicklung
  - kognitive Entwicklung
  - sensumotorische Entwicklung
  - Gesundheit
  - sprachliche Entwicklung
  - andere:

4. Teilweise haben die Maßnahmen Zielsetzungen, die durch die obigen Fragen nur unzureichend erfasst werden. Bitte fassen Sie diese kurz zusammen.

#### IV. Beschreibung der Maßnahme

1. Orientiert sich die Maßnahme an einem weithin bekannten Konzept?  
(z.B. *Starke Eltern – Starke Kinder, Kess erziehen, STEP, EFFEKT, Triple P, PEKiP, Delfi*)

**nein, eigenständig entwickeltes Konzept**

**ja**

direkte Umsetzung (Name des Programms):

eigene Modifikationen, nämlich:

2. Falls Sie die Maßnahme selbst entwickelt oder ein bestehendes Konzept modifiziert haben: Was ist der hauptsächliche theoretische Hintergrund der Maßnahme (z.B. systemtheoretisch, gruppenpädagogisch, psychodynamisch)? Bitte skizzieren Sie diesen kurz.

3. Welche Inhalte werden im Rahmen der Maßnahme bearbeitet?

4. Welche Methoden kommen dabei zur Anwendung?

- Informationsvermittlung durch Vortrag
- Informationsvermittlung durch Video u. ä.
- Verhaltensübungen, Rollenspiele
- moderierte Diskussion, Gruppenarbeit
- freie Diskussion, Gespräche
- Selbstreflexion/Selbsterfahrung
- Entspannungsverfahren
- Beratung/Einzelgespräche
- Hausaufgaben
- Spiel- und Bewegungsübungen
- Weitere:

5. Werden den Teilnehmer/innen Arbeits- und Informationsmaterialien ausgehändigt?  
(z.B. Broschüre, Elternhandbuch)

nein       ja, welche?

6. Welche Materialien aus der Maßnahme können Sie für die geplante Publikation zur Verfügung stellen? (z. B. für die Öffentlichkeitsarbeit, die methodische Gestaltung, Auswertungsbögen, Materialien für die Teilnehmer/innen, u.ä.)

.....  
.....

## V. Rahmenbedingungen

1. Wird die Maßnahme regelmäßig durchgeführt?

- bisher einmalige Durchführung  
 unregelmäßiges Angebot  
     nach Bedarf  
     nach finanziellen Möglichkeiten  
 regelmäßiges Angebot seit (Monat, Jahr):  
 Wie viele Gruppen/Kurse werden/wurden im Jahr durchgeführt?

2. Wo findet die Maßnahme normalerweise statt?

(Mehrfachnennungen, falls die gleiche Maßnahme mehrfach an verschiedenen Orten durchgeführt wird)

- Familienbildungsstätte, Familienzentrum  
 Beratungsstelle  
 Stadtteilzentrum, Gemeindezentrum  
 Schule, Bildungswerke, VHS u.ä.  
 Kindertagesstätte  
 Hausbesuche  
 anderer Ort:

3. Wie lange dauert die Maßnahme in der Regel?

(Falls keine feste Anzahl an Terminen vorgesehen ist: In welchem Rahmen liegt die durchschnittliche Teilnahmedauer/-frequenz?)

- Einzeltermine à ..... Minuten; ..... mal pro Woche  
Anzahl der Einzeltermine:  
 Blockveranstaltung: insgesamt .....Stunden über..... Tage

4. In welcher Form finden die Termine statt?

- nur Gruppensitzungen  
 nur Einzel- bzw. Paarsitzungen  
 Gruppen- und Einzelsitzungen gemischt

Gruppengröße bei Gruppensitzungen: ..... Erwachsene und ..... Kinder

## VI. Finanzierung

1. Gibt es eine Regelfinanzierung für diese Maßnahme?

- ja; Art der Finanzierung:       nein; Art der Finanzierung:

2. Werden Beiträge für die Teilnahme an der Maßnahme erhoben?

- nein                               ja; Höhe des Beitrages:

### **VII. Besonderheiten**

Falls die Maßnahme noch wichtige Besonderheiten hat, die bislang nicht angesprochen wurden, so skizzieren Sie diese bitte kurz.

### **VIII. Qualitätsentwicklung/-sicherung**

Gibt es zur Maßnahme/zum Projekt eine Kundenbefragung, Evaluation oder Ergebnisdokumentation? Bitte nennen und beschreiben Sie sie.

### **IX. Kooperationspartner/innen/Netzwerke**

Geben Sie falls vorhanden, Ihre Partner/innen an:

### **X. Fazit**

Bitte teilen Sie uns Ihre Gesamteinschätzung der Maßnahme mit.  
Was ist gut gelaufen? Worauf können Sie aufbauen? Was möchten Sie beibehalten und wiederholen?  
Wo gab es Schwierigkeiten? Welche Idee/welchen Vorschlag haben Sie dazu?

Weitere Empfehlungen für die Arbeit mit Eltern und Familien (Literatur, Konzepte usw.)

***Wir bedanken uns für Ihre Mitwirkung!***